

*echt
clever!*



GENIALE ERFINDUNGEN

aus

SACHSEN-ANHALT



echt
clever!



GENIALE ERFINDUNGEN
aus
SACHSEN-ANHALT



Wartberg Verlag

IMPRESSUM

1. Auflage 2018

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe.

Gestaltung und Satz: r2 | Ravenstein, Verden
Druck: Druckerei Uhl GmbH & Co. KG, Radolfzell
Buchbinderische Verarbeitung: Buchbinderei
S. R. Büge, Celle

© Wartberg-Verlag GmbH

D - 34281 Gudensberg-Gleichen • Im Wiesental 1

Telefon: +49 (0) 056 03/9 30 50

www.wartberg-verlag.de

ISBN: 978-3-8313-2999-1

BILDNACHWEIS

Umschlag:

oben links: Pressebilder Opel Automobile GmbH; oben rechts: frischli Milchwerke GmbH; unten links: Halloren Schokoladenfabrik AGS; unten rechts: pixabay

Innenenteil:

pixabay: S. 7, 15, 16, 19, 27, 28,34, 40, 56, 68, 84, 85, 87, 91; wikipedia/Stadtbibliothek Duisburg, Britta Lauer: S. 9; Rosenstadt Sangerhausen GmbH: S. 10, 11; picture alliance-Hendrik Schmidt/dpa-Zentralbild/ZB: S. 13; picture alliance-dpa-Zentralbild:S. 17; Neue Fruchtbringende Gesellschaft u Köthen/Anhalt e.V.: S. 20, 22; Deutsches Museum, München, Pressebilder: S. 25, 36, 92, 93, 94; Universitätsmedizin Halle (Saale), Zentrale Fotostellen/Dorothea Erxleben Lernzentrum: S. 29, 31; Mona Buchmann, Peter Kabler, www.kassler-laufрад.de (Fotos im Bestand des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg): S. 32, 33; Gartenträume Sachsen-Anhalt e.V.: S. 39; Wikimedia: Foto H.- P. Haack: S. 42; Siemens Corporate Archives: S. 43; Salka Schallenberg: S. 46; Dr. W. Rathgen, ICLG e.V.: S. 48, 49; KWS SAAT SE Presse: S. 52 li; Börde-Museum, Burg Ummendorf, Slg. Martin Merbst: S. 52 re; J. Hoeft, Landkreis Börde: S. 53; Jacqueline Bechler: S. 54, 55; Dr. Ludwig Martins, Gruson-Gewächshäuser: S. 57; Archiv der Gruson-Gewächshäuser: S. 58; Wiki-Tremlin: S. 59; Wikipedia/Ralf Lotys: S. 61; Harald Schottner/pixelio: S. 63; Wikipedia/Timo Beil/Norbert Schnitzler: S. 65; Wikipedia/M_H.DE: S. 71; Wikipedia/Klewic: S. 72, 73; Pressebilder Opel Automobile GmbH: S. 75, 76; Wikipedia/Heino Rhoden: S. 78; ullstein bild-Süddeutsche Zeitung Photo: S. 79 li, 88; ullstein bild: S. 79 re, 95, 96; Enka Tecnica GmbH, Heinsberg: S. 80, 81; Wikipedia/Olaf2: S. 82; Wikipedia/Krimidoedel: S. 89; Archiv Industrie- und Filmmuseum Wolfen: S. 97-100; Halloren Schokoladenfabrik AGS: S. 102; Wikana Keks und Nahrungsmittel GmbH: S. 104; Stadtarchiv Stendal, Broschüre (Salka Schallenberg): S. 105; wikipedia Fotograf Fiver, der Hellseher: S. 106; Wikipedia/LutzBraun: S. 107; Henkel AG & Co KGaA, Düsseldorf: S. 108, 109; frischli Milchwerke GmbH: S. 110, 111; Pressefoto Europäische Patentorganisation: S. 113; MediGlove (c) Philipp Roesler: S. 115, 116; Burg Giebichstein, Kunsthochschule Halle, Foto Marco Warmuth: S. 117; ullstein bild-ddp: S. 118; Otto-von-Guericke-Universität, Universitätsklinik für Neurologie, Magdeburg: S. 119

Wir danken allen Lizenzträgern für die freundliche Abdruckgenehmigung. In Fällen, in denen es nicht gelang, Rechtsinhaber an Abbildungen zu ermitteln, bleiben Honoraransprüche gewahrt.

VORWORT



Entdecker, Erfinder, Visionäre, Wissenschaftler, Liebhaber der schönen Künste und Ingenieure, davon lebten viele in der Region des heutigen Sachsen-Anhalt. Von der Altmark und der Börde im Norden, über den Harz im Südwesten bis hin zur Region Anhalt – dieses Land ist vielfältig.

Haben Sie gewusst, dass es bereits im 17. Jahrhundert ein analoges Facebook gab? Mit ihren 890 Mitgliedern war eine Sprachakademie aus Köthen die größte literarische Gruppe des Barock. Aber auch der Meister der vertonten Ballade Carl Loewe hinterließ Spuren. „Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum.“ Singen kann diese Liedzeile aus Schuberts Winterreise wohl jeder. Der Dichter selbst ist eher unbekannt. Erste Flugversuche, sei es mit einem Raketenauto auf Schienen, einer Pilotenrakete oder mit einem Dreidecker-Flugzeug – die Ingenieure wagten Unglaubliches. Auf der Leipziger Messe 1852 bot der Zeitzer Stellmacher E. A. Naether einen Kinderziehwagen an. Aber auch die Süße für die Leckereien kommt aus dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt. 1838 wurde in der Börde die erste Zuckerfabrik in Betrieb genommen und den Süßstoff Saccharin hat ein Chemiker entdeckt. Der Erfindergeist in dieser Region lebt bis heute. Neugierig geworden? Kommen Sie mit auf eine spannende Reise durch die Jahrhunderte!

Salka Schallenberg

INHALT

RINGHEILIGTUM PÖMMELTE (3. JH. V. CHR.)	6
MAGDEBURGER RECHT (1188)	8
KUPFERSCHIEFERBERGBAU (UM 1200)	10
LUTHERS REFORMATION (1517)	13
DAS PROPAGANDAZENTRUM (16. JH.)	18
DIE FRUCHTBRINGENDE GESELLSCHAFT (1617)	20
MAGDEBURGER HALBKUGELN (1649)	23
WOHLTEMPERIERTE STIMMUNG (1681)	26
ERSTE PROMOVIERTE ÄRZTIN (1754)	29
LAUFRAD UND KIPP-PFLUG (1761/1880)	32
DIE ERSTE DEUTSCHE DAMPFMASCHINE (1785)	34
DER ERSTE INDUSTRIEKONZERN (1810)	37
DER SONGTEXTER WILHELM MÜLLER (1828)	40
ELEKTRISCHE GALVANISIERUNG (CA. 1842)	43
MARIE NATHUSIUS (1847)	45
MEISTER DER VERTONTEN BALLADE (MITTE 19. JH.)	48
DER WANZLEBER PFLUG (1852)	51
DER KINDERWAGEN (1852)	54
DER GRUSONSCHE HARTGUSS (1850ER-/60ER-JAHRE)	57
ANGELIKA HARTMANN (1864)	61



DIE BUCKAUER SCHRAUBE (1876)	63
DAS PRETZIENER WEHR (1875)	67
DAS SACHSENBERG'SCHE SCHAUFELRAD (1883)	69
SACCHARIN (1885)	72
SYSTEM LUTZMANN (1899)	75
DAS DREIDECKER-FLUGZEUG (1908)	78
DIE METALLSPINNDÜSE (1909)	80
DER GENERALSIEDLUNGSPLAN BRUNO TAUTS (1921)	82
ZICKZACK-NÄHMASCHINE (1925)	86
DAS UNTERNEHMEN SILBERHÜTTE (1928)	88
DEUTSCHES KNÄCKEBROT (1931)	90
TANTE JU (1932)	92
DIE PILOTENRAKETE (1933)	95
DIE ERSTE VOLLSYNTHETISCHE FASER (1934)	97
DER ERSTE COLORFILM (1936)	98
HALLOREN-KUGEL UND OTHELLO-KEKS (1952)	101
MILASAN (1966)	105
TRAKTOR ZT 300 (1967)	106
DAS WASCHMITTEL SPEE (1968)	108
LECKERMÄULCHEN (1979)	110
DEUREX® PURE (2010)	112
SMART PREVENT DIABETIC FEET (2015)	114
DER MEDIZINISCHE HANDSCHUH MEDIGLOVE (2016)	115
MÖBEL FÜR MENSCHEN (2016)	117
EEG HEADSET (2016)	119

Das deutsche Stonehenge

RINGHEILIGTUM PÖMMELTE



Der Steinzeitkult an der Elbe ist über 4000 Jahre alt. In seinem Zentrum steht das Ringheiligtum Pömmelte in Zackmünde, eine Kirche der Vorzeit mit einem Durchmesser von ca. 115 Metern. Pömmelte gleicht im architektonischen Aufbau der berühmten britischen Anlage Stonehenge. Allerdings sind es nicht riesige Steine, die das Rondell gestalten, sondern Baumstämme.

1991 mithilfe der Luftbildarchäologie entdeckt, untersuchten Wissenschaftler der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt das Ringheiligtum. Nach der Rekonstruktion erhielt die Kultstätte ihre fehlenden Baumstämme zurück. 2016 wurde das Ringheiligtum offiziell eröffnet. 1200 Robinienstämme, teils farbig und teilweise mit Querbalken verbunden, zieren den Opferplatz, die Begräbnisstätte und den Ort jahreszeitlicher Feste. Zahlreiche Zeugnisse komplexer Rituale und Opferhandlungen, die einzigartig sind, konnten die Archäologen finden. Die beiden Haupttore orientieren sich an den Punkten des Sonnenauf und -untergangs der Tage zwischen den Sonnenwenden und Tagundnachtgleichen. Die Schachtgruben von Pömmelte, die für religiöse Rituale genutzt wurden, sind einzigartig.



Die Anlage Pömmelte besteht aus Holz mit sieben Ringen aus Palisaden, Gräben und Wällen.

Auf seinem Gang über das Gelände erhält der Besucher über Tafel Informationen, die im Ausstellungsbereich zum Ringheiligtum vertieft werden.

(www.salzlandkreis.de/bildungskultur/kreismuseum)

Ein weiterer markanter Ort ist Goseck mit dem Sonnenobservatorium im Süden des Landes. Hier lässt sich innerhalb der riesigen Anlage der Lauf der Sonne beobachten.

Wer auf den „Himmelsweg“ wandeln will, kann dies per Rad, Auto und Bahn tun. Das Land Sachsen-Anhalt bietet ein passendes touristisches Konzept. Mehr zu den einzelnen Angeboten finden Interessierte im Internet unter www.himmelswege.de

Ein osteuropäischer Gerichtshof

MAGDEBURGER RECHT



Der „Sachsenspiegel“, verfasst im 13. Jahrhundert, gilt als das erste Prosawerk in deutscher Sprache. Zugleich ist es eines der ältesten Rechtsbücher, geschrieben auf der Burg Falkenstein im heutigen Sachsen-Anhalt.

Magdeburg an der Elbe lag grenznah und war schon früh ein Ort des Handels: Im Diederhufener Kapitular von 805, Quelle der erstmals urkundlichen Erwähnung, ist vom Handel mit den Slawen an der Grenze des Fränkischen Reiches zu lesen. Unter Kaiser Otto I. wurde Magdeburg zu einem Zentrum weltlicher und kirchlicher Macht ausgebaut. Dies, aber auch die Christianisierung der slawischen Gebiete und die Zunahme des Handels mit Kaufleuten weit im Osten, förderte die Entwicklung. Bereits ab 1130 gab es in Magdeburg ein Stadtrecht.

Das mit den Privilegien des Erzbischofs Wichmann 1188 verliehene Magdeburger Stadtrecht hatte gemeinsam mit Eike von Repgows „Sachsenspiegel“ einen bedeutenden Einfluss auf die mittelalterliche Rechtssprechung im ganzen Reich. Im Magdeburger Recht finden sich Regelungen zum Kaufmannsrecht, zum Ehegüter- und Erbrecht sowie zum Strafrecht.

Sachsenspiegel-Handschrift von 1385 (Schwesterhandschrift des Harffer Sachsenspiegels), Stadtbibliothek Duisburg.



Sogar fortschrittliche Gesetze wie die Abschaffung der Sippenhaft sind niedergeschrieben. Alles in allem wurde die Prozessführung vereinfacht. Für die Bürger hieß das mehr Rechtssicherheit und gewisse Garantien auf persönliche Freiheit, Eigentum und freien Handel.

Von Braunschweig über Stendal, Goslar, Halberstadt, Halle, Leipzig bis Dresden findet das Magdeburger Recht seine Verbreitung. Gemeinsam mit dem Sachsenspiegel gelangt es bis weit nach Osteuropa wie Prag, Leitmeritz, Warschau, Posen oder Kiew sowie in verschiedene russische Städte bis nach Nowgorod. Der Magdeburger Oberhof mit seinen Schöffen fungiert über Jahrhunderte als führende Instanz der Rechtssprechung. Die Städte des Magdeburger Rechts konnten um Rechtsauskunft nachsuchen (Rechtszug nach Magdeburg). Der Magdeburger Schöffenstuhl verschickte Hunderte von Rechtsauskünften sogar bis nach Mittel- und Osteuropa. Ebenso weit verbreitet war die Magdeburger Schöffenchronik, eine Art Nachschlagewerk.

Bereits seit der Reformation bauten verschiedene Landesherren nach und nach eigene Gerichtshöfe auf, um die überregionale Interpretationshoheit Magdeburgs zu stoppen. Mit der Zerstörung Magdeburgs 1631 während des Dreißigjährigen Krieges verlor der Oberhof endgültig seine zentrale Bedeutung für die östlichen Länder. Auch wenn die umfangreiche Schöffenchronik verbrannte, das Magdeburger Recht hatte zum Teil bis ins 19. Jahrhundert Geltung. Es steht für bürgerliche Freiheiten und städtische Selbstverwaltung.

Glück auf!

KUPFERSCHIEFERBERGBAU



Die Schachtorte aus dem Mansfelder Land gehört bis heute zu den regionalen Festen.

Schon um 1200 begann im Mansfelder Land die Zeit des Bergbaus. Es waren wohl die Bergknappen Nappian und Neucke, die im Jahr 1199 in Hettstedt erstmals Kupferschiefer im Mansfelder Land fanden. Schnell zeigte sich, dass mit dem Kupferschiefer unterschiedlichste Metalle wie Kupfer und Silber gewonnen werden konnten. Aus dem Kupfer konnten die Menschen Werkzeuge und Gegenstände für den täglichen Gebrauch herstellen. Im Mittelalter waren Silber als Münzmetall und Schwarzkupfer sehr begehrt, wobei die Verhüttung des Kupferschiefers sehr aufwendig war. Während des Dreißigjährigen Krieges kam der Bergbau zum Erliegen. Mit der industriellen Revolution wurde der Bergbau wieder vorangetrieben und vor allem modernisiert. 1785 ging bei Hettstedt die erste deutsche Dampfmaschine Watt'scher Bauart in Betrieb, so konnten die Stollen besser entwässert werden. Doch dazu später mehr.



Das ehemalige Kupferschiefer-Bergwerk Röhrigschacht erhält die Traditionen des Mansfelder Kupferschieferbergbaus. Zum „ErlebnisZentrum Bergbau Röhrigschacht Wettelrode“ gehört ein Bergbaumuseum mit Schaubergwerk. Hier steht auch das älteste Fördergerüst Europas.

Die Nutzung des elektrischen Stroms und die Entdeckung des Ohmschen Gesetzes 1826 gaben der Förderung des Kupfers neue Perspektiven. So waren die ersten Telegrafleitungen, die Werner von Siemens 1847 verlegte, aus Kupfer. Als er 1866 den Dynamo erfand, konnte Strom nun preiswert und ausreichend produziert werden. Industrie und Handel benötigten in der Folge immer mehr Kupfer.

Ab 1880 war eine Schmalspurbahn das wichtigste Transportmittel des Kupferreviers. Noch heute ist sie als Museumsbahn in Betrieb, eine der ältesten in Deutschland. In dieser Zeit stieg das Interesse an Schwefeldioxid, eigentlich ein Abfallprodukt, das man für die Munitionsherstellung benötigte. Aber damit nicht genug, auch das 20. Jahrhundert zeigte, wie wichtig der Abbau des Kupferschiefers für die Industrie ist. Seien es Elektrolytkupfer zum Beschichten von Metallen oder die Metalle Molybdän und Cobalt, die dem Stahl höhere Festigkeit und Temperaturbeständigkeit verleihen. Schwefelsäure wurde für die Produktion von Düngemitteln genutzt.

Die „Mansfelder Schlackensteine“, blau-graue Kupferschlackewürfel,

WEITERE BÜCHER AUS DER REGION



Sachsen-Anhalt
Gerichte unserer Kindheit
Rezepte und Geschichten
Salka Schallenberg
128 Seiten, zahlreiche Fotos
ISBN 978-3-8313-2982-3



Aufgewachsen in Magdeburg
in den 40er und 50er Jahren
Manfred Zander
64 Seiten, zahlr. Fotos
ISBN 978-3-8313-2013-4



Harz - 1000 Freizeittipps
Ausflugsziele, Sehenswürdigkeiten,
Sport, Kultur, Veranstaltungen
Roland Lange, Christian Dolle
176 Seiten, zahlr. Fotos
ISBN 978-3-8313-2894-9



Geh'n wir bummeln auf dem breiten Weg
Geschichten und Anekdoten aus dem alten
Magdeburg
N. Gröschner, F. Kornfeld, H. Rasenberger
80 Seiten, zahlr. Fotos
ISBN 978-3-8313-1810-0

Wartberg-Verlag GmbH

Im Wiesental 1
D - 34281 Gudensberg-Gleichen
Telefon: +49 (0) 56 03 / 93 05 - 0
Telefax: +49 (0) 56 03 / 93 05 - 28
E-Mail: info@wartberg-verlag.de
www.wartberg-verlag.de

Noch mehr Lesevergnügen

- über Ihre Stadt oder Region
 - über Kindheitserinnerungen
 - über Ihren Jahrgang
 - mit regionalen Rezepten
- finden Sie unter:

www.wartberg-verlag.de





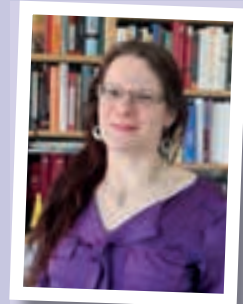
GENIALE ERFINDUNGEN aus SACHSEN-ANHALT

Die Region Sachsen-Anhalt hat viele Impulsgeber. Im Norden geprägt durch die Hanse, im Osten durch Preußen und im Süden durch den Bergbau. Genauso vielfältig sind die Erfindungen, die die Kulturjournalistin Salka Schallenberg in diesem Buch gesammelt hat. Sie stellt Ihnen 45 geniale Erfindungen aus ganz unterschiedlichen Bereichen vor und blickt auf eine Vielzahl kluger Köpfe, die mit ihrem Ideenreichtum und unermüdlichem Erfindergeist das alltägliche Leben nicht nur in Sachsen-Anhalt bereichern und erleichtern.

Martin Luther, geboren in Eisleben, krepelte die Kirche um. Ohne Otto von Guericke gäbe es keine Luftpumpe für das Fahrrad und ohne den Farbfilm aus Wolfen kein Kino. Techniker und Luftfahrtpionier Hugo Junkers entwickelte den Durchlauferhitzer und ist Erbauer des Flugzeugs Ju52 (Tante Ju). Sogar die erste deutsche Dampfmaschine kommt aus Sachsen-Anhalt, nämlich aus Hettstedt, konstruiert im Auftrag von Friedrich dem Großen. Und nicht zuletzt prägt der Zuckerrübenanbau die Region seit Jahrhunderten und macht sie zum süßen Zentrum für z. B. Schokolade und Kekse.

Neugierig geworden? Dann kommen Sie mit auf eine spannende Reise durch die Jahrhunderte!

Salka Schallenberg, geb. 1972, arbeitet als Kulturjournalistin und Redakteurin des Lokalsenders kulturmdTV. Für das Online-Kulturmagazin www.kulturmd.de erhielt sie mit ihrem Partner Bernd Schallenberg eine Auszeichnung. Die „Pioniere des InternetTV“ waren 2007 Landessieger für Sachsen-Anhalt der „Mutmacher“-Mittelstandsinitiative von Das Örtliche, dem Verband Deutscher Bürgschaftsbanken und dem Magazin impulse.



ISBN: 978-3-8313-2999-1



€ 15,00 (D)